

In Giswil zweigen wir bei der Garage vor dem Bahnübergang von der Hauptstrasse nach links ab und gelangen über Diechtersmatt zum Zollhaus. Von dort benützen wir den Seeweg direkt nach Sachseln. Wer die Kapellen von Ewil und Edisried besuchen möchte, benützt den Seeweg bis Ewil und zweigt dort rechts ab, hinauf zur Kapelle Ewil. Sie ist der hl. Apollonia geweiht. Von ihr aus erreichen wir auf der Hauptstrasse in 20 Minuten die Kapelle Edisried, die dem hl. Josef geweiht ist. In weiteren 20 Minuten kommen wir zur Pfarrkirche Sachseln.

EINE ZUSÄTZLICHE LANDESKARTE

1:50'000 Blatt 244 Escholzmatt ist nützlich für diesen Pilgerweg. Die Wanderkarten 1:50'000 / 1:25'000 mit eingezeichneten Wanderwegen erleichtert die Orientierung.

5 EINSIEDELN - HAGGENEGG - SCHWYZ - BRUNNEN - BUOCHS - STANS - FLÜELI

1. Tag: Einsiedeln - Haggeneegg - Schwyz - Brunnen

Marschzeit:	Einsiedeln - Haggeneegg	3 Std
	Haggeneegg - Schwyz	2 Std
	Schwyz - Brunnen	1 Std 20 Min

Ausgangspunkt: Bahnhof Einsiedeln

Routenverlauf: Der Übergang über die Haggeneegg nach Einsiedeln ist eine der alten Pilger Routen. Für die Innerschweizer war das der offizielle Pilgerweg. Man weiss auch, dass der heilige Karl Borromäus und der Dichter Johann Wolfgang Goethe diesen Weg gegangen sind.

Von Einsiedeln aus geht die Route in Richtung Trachslau abseits der Strasse nach Alpthal. Nach diesem Dorf zweigt der Weg rechts ab hinauf zur Haggeneegg. Ein Stück benutzen wir dann die Strasse, die wir bei Uzenberg wieder verlassen und auf einem schönen Wanderweg abwärts nach Binzberg, Büel, Ried und Schwyz gelangen. Diese Route ist gut markiert. Etwas unterhalb der Passhöhe der Haggeneegg begegnen wir einer stillvollen Bergkapelle mit einer barocken Oelberggruppe. Weiter unterhalb des Berggasthauses steht noch ein sehr altes Wegkapellchen aus dem 15. Jahrhundert. Der Flecken Schwyz mit dem historischen Rathaus ist noch mit vielen andern Sehenswürdigkeiten versehen.

Von Schwyz geht die Route über Ibach und Ingenbohl nach Brunnen. Ibach erreichen wir über die Schmittengasse. Beim Hotel Rössli nach der Muotabrücke steht der Wegweiser und weist auf den Weg über Gross-Erlen nach dem Feld zur Forelenzucht Brunnen. Hier mündet der Weg wieder in die Strasse ein, schwenkt nach einem kurzen Stück nach der Forelenzucht wieder links ab gegen Unterschönenbach und führt am Fusse des Klosterhügels von Ingenbohl nach Brunnen. In dieser Gegend sehen wir uns nach einem Nachtquartier um.

Variante: Alpthal - Brunni - Holzegg

Nach Alpthal kommen wir auf der Hauptstrasse oder Wanderwegen ins Brunni. Von dort führt eine Seilbahn oder ein Wanderweg auf die Holzegg. Gute Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeit im Bergrestaurant. Dort ist auch der Schlüssel für die Bruder-Klausen-Kapelle deponiert. Von dort führen Wanderwege nach Schwyz oder Rickenbach

2. Tag: Buochs - Stans - St. Niklausen - Ranft

Marschzeit:	Buochs - Stans	1 Std 20 Min
	Stans - Ranft	4 Std 30 Min

Ausgangspunkt: Schiffsstation Brunnen

Routenverlauf: Ab Brunnen fahren wir mit dem Schiff über den Vierwaldstättersee bis Buochs. Von da führt der Wanderweg der Engelbergeraas entlang bis nach Wil. Bei der Kaserne überqueren wir die Engelbergerstrasse und wandern nach Stans, dem Hauptort des Kantons Nidwalden. Ab Stans benützen wir den markierten 'Bruder-Klausen-Weg' nach Flüeli.

ZUSÄTZLICHE LANDESKARTE für den Pilgerweg ab Einsiedeln: 1:50'000 Schwyzer Wanderkarte

LANDESKARTEN FÜR ALLE PILGERWEGE:

1:50'000 / 1:25'000 Wanderkarten (mit Wanderwegen)

1:25'000 Blatt 1170 Alpnach und 1:25'000 Blatt 1190 Melchtal

Herausgeber: Wallfahrtssekretariat, Pilatusstr. 2, CH-6072 Sachseln / Tel: 041 660 44 18 / wallfahrt@bruderklaus.com
in Zusammenarbeit mit Peter Rohrer / Obwaldner Wanderwege
www.bruederklaus.com



BRUDER KLAUS

Längere Pilgerwege zu Bruder Klaus

- 1 Bruder-Klausen-Weg: Stans - Gotthardli - Maichäppeli - St. Antoni - St. Niklausen - Ranft (4 Std 30 Min)
- 2 Stöckalp - Chlisterli - Stöckalp - Melchtal - Flüeli (4 Std)
- 3 Horw (oder Kriens) - Rengg - Alpnachstad - Etschi - Siebeneich - Kerns - Hohe Brücke - Flüeli (6 Std)
- 4 Flüeli (Entlebuch) - Sattelpass - Grossteil - Giswil - Sachseln (7 Std)
- 5 Einsiedeln - Haggeneegg - Schwyz - Brunnen - Buochs - Stans - St. Antoni - St. Niklausen - Ranft (2 Tage)

1 BRUDER-KLAUSEN-WEG: STANS - GOTTHARDLI - MAICHÄPPELI - ST. ANTONI - ST. NIKLAUSEN - RANFT

Diesem wichtigen Pilgerweg sind zwei Broschüren gewidmet:

➤ 'Geistige Wegzeichen am Bruder-Klausen-Weg' / Geistiger Wegbegleiter zum Thema 'Bund'.

Die Broschüren sind im Libretto Buchladen in Sachseln erhältlich. Der Weg wird hier nicht beschrieben.

Dieser Weg ist ein Teilstück des Jakobsweges.

2 STÖCKALP - CHLISTERLI - STÖCKALP - MELCHTAL - FLÜELI

Marschzeit: Im Aufstieg vom Flüeli: 4 Std,
im Abstieg ins Flüeli: 3 Std

Ausgangspunkt: Parkplatz Stöckalp
(mit dem Postauto von Sarnen aus erreichbar)

Routenverlauf:

Stöckalp - Chlisterli - Stöckalp

Von der Talstation der Gondelbahn 400 m auf der Strasse Richtung Frutt ansteigen. Vor der ersten Linkskurve zweigen wir nach rechts ab und folgen dem gekennzeichneten und gut begehbaren Weg bis ins Chlisterli. Gute Wanderschuhe erleichtern die Wanderung.

Marschzeit Stöckalp - Chlisterli:
Im Aufstieg: 50 Minuten, im Abstieg 30 Minuten

Stöckalp - Flüeli: Etwa 500 m unterhalb der Bahnstation Stöckalp auf die linke Bachseite wechseln und über die Alpen Untersteiglen und Balmmatt wandern, von Turrenbach bis Mur wieder auf der rechten, über Tummlibach und weiter talwärts auf der linken Bachseite.

(Für den kleinen Umweg über Melchtal bei Mur oder Tummlibach auf die rechte Bachseite und bei Büel wieder auf den Wanderweg zurück.)

Dann weiter über Leh bis Hinter- und Vorder-Teufibach.

Von hier aus führt der alte Melchtalerweg geradeaus über verschiedene Runsen und oberhalb der Waldlichtung Zangg bis ins Flüeli. Es ist wohl der Weg, den Bruder Klaus nach seiner Rückkehr ins Chlisterli genommen hat.

Bei schlechten Verhältnissen ist von Vorder-Teufibach der Abstieg auf die Fahrstrasse zu empfehlen, die Melchtal direkt mit dem Flüeli verbindet.

3 HORW - SCHWENDELBERG - BRUNNI - RENGGPASS - ALPNACHSTAD - ALPNACH - SIEBENEICH - KERNS - FLÜELI

Marschzeiten: Horw - Schwendelberg 45 Min
Schwendelberg - Brunni 45 Min
Brunni - Renggpäss 30 Min
Renggpäss - Alpnach 1 Std 15 Min
Alpnach - Flüeli 2 Std 45 Min

Ausgangspunkt: Bahnhof Horw

Routenverlauf: Vom Bahnhof Horw führt der Weg in westlicher Richtung zum Übergang Autobahn und steigt dann in südwestlicher Richtung auf einem breiten Waldweg hinauf zum Gasthaus Schwendelberg. Oberhalb des Restaurants geht der Weg nach Chohütten und von da ab auf der Strasse über Breitried zur Kantonsgrenze, dann etwas abwärts zu den nächsten Wegweisern in Richtung Wissteinboden, Teiffmoos und links am Pistolenstand vorbei zum Steinibach bis zur Einmündung in die Strasse. Auf dieser wandern wir weiter bis zum Brunni. Vom Restaurant geht der Weg hinauf zur Renggkapelle und zum Renggpäss, wo wir eine herrliche und einmalige Aussicht auf das Obwaldnerland haben, das sich gegen Süden ausbreitet. Vom Renggpäss steigen wir direkt ab nach Alpnachstad und wandern weiter durch die Charrengasse, d.h. bei der Kapelle Alpnachstad rechts abschwenken, oder benutzen beim Bahnhof Alpnachstad die Allee in Richtung Bootswerft und gelangen dann der Kleinen Schlieren entlang zum Bahnhof Alpnach Dorf.

Vom Bahnhof Alpnach Dorf führt die Wanderroute südlich dem Geleise entlang bis zur alten Mühle. Durch die Unterführung kommen wir dann auf freies Feld und benützen später die Strasse, die über die Autostrasse A8 führt in Richtung Wichelsee. Kurz vor der Staumauer überqueren wir aber die Sarneraas, steigen nach rechts hinauf zum Etschi und kommen dann in die Strasse, die in Richtung rechts nach Siebeneich führt. Bei der Kapelle in Siebeneich geht rechts eine kleine Flurstrasse zu den Heimwesen Boden und von da ein schöner Wanderweg in Richtung Schmelzi, wo wir an Treibhäusern mit Rosenzucht vorbei kommen. Auf der Autostrasse erreichen wir fünf Minuten später das Dorf Kerns. Nach dem Dorfzentrum verlassen wir die Strasse nach Melchsee-Frutt beim Gasthaus Turm und wandern auf der Flüelistrasse nach Dietried und zur Hohen Brücke. 500 m weiter auf der Strasse zweigen wir beim Melchi links ab und kommen entlang dem Wald und der Melchaa-Schlucht hinauf zur Jugendunterkunft und zum Hotel Paxmontana und auf den

Flüeli-Platz, wo zur rechten Hand das Wohnhaus von Bruder Klaus steht.

Variante : Siebeneich - Sand - St. Antoni -
St. Niklausen - Ranft

Von der Kapelle bei Siebeneich halten wir auf den Wald zu und folgen der wenig befahrenen Strasse nach Sand, wählen dort den Weg dem Sagenbach entlang und hinauf nach St. Antoni (150 m Höhendifferenz). Hier stossen wir auf den Pilgerweg, der von Stans her kommt. Er führt weiter nach St. Niklausen, zur Kirche mit dem markanten Turm aus dem 14. Jahrhundert, von wo aus wir direkt in den Ranft hinunter gelangen.

Diese Variante erfordert etwas mehr Zeit. Sie hat den Vorteil, dass wir das Stück Autostrasse von Kerns bis zum Melchi vermeiden können und die Kirche von St. Niklausen, die mit ihren Fresken bereits im Leben von Bruder Klaus eine Rolle spielte, mit einbeziehen können.

4 FLÜHLI (ENTLEBUCH) - SATTELPASS - GROSSTEIL - GISWIL - SACHSELN

Marschzeit: Flühli bis Sattelpass 2 Std 30 Min
Sattelpass - Giswil 3 Std
Giswil - Sachseln 1 Std 30 Min

Ausgangspunkt: Flühli (Entlebuch)

Routenverlauf: Heute noch kommen alljährlich Pilgergruppen zu Fuss von Flühli über den Sattelpass nach Sachseln. Für diese Route benützen wir vom Dorf Flühli aus die Strasse in Richtung Sörenberg bis zum Rotbach. Dann verläuft der Wanderweg dem Rotbach entlang aufwärts zum Chragen und durch den lichten Tannenwald hinauf zum Schaffelenmoos. Da überqueren wir die Strasse, die zum Städeli führt, und erreichen auf einem schmalen Weg den Sattelpass. Der Aufstieg ist nicht anstrengend.

Vom Sattelpass steigen wir ab zur Alp Zwirchi und nach Hohnegg und kommen durch den schönen Tannenwald hinunter nach Hinterbrenden. Beim Holzplatz nehmen wir den Weg auf der linken Seite der Laui entlang, teils auf dem Damm, teils auf schönem Waldweg, und kommen zur Siedlung im Turnacheli und von da weiter zu den Schulhäusern. Auf dem sogenannten Schulweg erreichen wir dann Giswil.